

Europäische Nachrichten

Brandenburg.

Bärenklau. — Das Rittergut Bärenklau, das der Hypothekendarsteller Louis Kronheim aus Bromberg für 750,000 Mark von dem Rittergutsbesitzer v. Beulwitz kaufte, wurde, wie verlautet, wieder für 800,000 Mark an den Leutnant Berlinke verkauft. Das Rittergut hat in den letzten 20 Jahren neunmal den Besitzer gewechselt.

Friedeberg Am. — Die verwitwete Frau Bürgermeister Treu, deren Gatte längere Zeit Bürgermeister unserer Stadt war und in den sechziger Jahren die Chronik von Friedeberg Am. verfasste, beging ihren 90. Geburtstag. Von Seiten der Stadt wurde ihr aus diesem Anlaß durch den Beigeordneten Rentier Lindemann ein Angebinde und ein Blumenarrangement überreicht.

Provinz Ostpreußen.

Chytkuhnen. — Am 27. Juni brach beim Turnen der 14jährige Volksschüler Fritz Gordies, Sohn eines hiesigen Postkassiers, auf dem Schulhofe zum zweiten Mal den linken Arm. Es trat Wundstich ein und am nächsten Tage starb der hoffnungsvolle Schüler.

Fischhausen. — Von einem bedauerlichen Unfall wurde der Zimmergehilfe Karl Schubert betroffen, der mit dem Aufsteigen einer Treppe beschäftigt war. Von dieser stürzte er, wohl infolge eines Fehltritts, plötzlich ab und fiel circa 4 Meter tief in den Keller. Er zog sich hierbei einen Rippen- und Schlüsselbeinbruch zu. Einen nicht minder schweren Unfall erlitt ein Besucher aus Groß-Norgau, der auf seiner Wiese mit dem Beladen eines Heuwagens beschäftigt war. Er rutschte von dem fast beladenen Fuhrer herunter und erlitt hierbei außer einigen leichteren Verletzungen einen Bruch des rechten Fußes.

Bei der Bürgermeisterwahl in Briesen ist der hiesige Bürgermeister Schulz fast einstimmig gewählt worden.

Provinz Westpreußen.

Pirschau. — Von einem schweren Automobilunfall wurde Herr Domänenpächter Flemming-Kl. Maslau betroffen. Herr Flemming hatte mit seiner Familie eine Fahrt nach Posen unternommen. Bei Erbin, hinter Bromberg, plagten hintereinander drei Reifen. Das Automobil geriet ins Schleudern und überschlug sich. Die Insassen wurden hinausgeschleudert, wobei Herr Domänenpächter K. schwere Verletzungen erlitt, doch besteht keine Lebensgefahr. Die Angehörigen kamen mit geringeren Beschädigungen ab. Der Chauffeur erlitt Verletzungen am Arm.

Elbing. — Die hiesige Strafammer verurteilte den Bauunternehmer Kurovski aus Christburg wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu 2 Monaten, dessen Vorarbeiter zu 2 Wochen Gefängnis. Bei Erdarbeiten, die Kurovski auszuführen hatte, waren vier Arbeiter verletzt worden, wovon zwei getötet und zwei verletzt wurden.

Provinz Posen.

Posen. — Ein aufsehender Vorfall spielte sich in Unterberg ab. Der Schriftfischer Ney aus Leipzig, der beschuldigt wurde, in Posen heimlich zu schwimmen in der Warte, durch den Wellengang eines vorbeifahrenden Motorbootes beim Ausschöpfen Wasser in die Luft zu heben und ging unter. Einen ihm zu Hilfe kommenden Badegast umklammerte er derart fest, daß auch dieser im Wasser versank. Durch die Hilferufe der Zuschauer aufmerksam gemacht, schloßen die Maschinenhändler Kaiser und der Buchhalter Kwiattowski herbei. Ihnen gelang es nach großer Mühe, die beiden Ertrinkenden zu retten. Ney war bereits bewußtlos; ihm war Blut aus Nase und Mund gedrungen. Die Wiederbelebungsversuche, die ein Sanitätsfeldzeugamt ausführte, waren von Erfolg gekrönt.

Provinz Pommern.

Stralsund. — Drei Schaufensterbude, die seit längerer Zeit in den verschiedensten Straßen und Stadtteilen ihr Unwesen trieben, sind endlich unschädlich gemacht worden. Der eine von ihnen ist der Arbeiter Weller und der andere der 14 Jahre alte Fürstengedörling Max Gajewski. Letzterer ist trotz seiner Jugend schon mehrfach wegen Diebstahls verurteilt und sollte in eine Besserungsanstalt gebracht werden. Er fand aber in Weller einen Freund, der ihn heimlich bei sich aufnahm und mit ihm nächtliche Streifzüge durch die Straßen unternahm, wobei jede Gelegenheit zum Diebstahl von ihnen ausgenutzt wurde. An den Diebstählen ist auch ein älterer Bruder des Gajewski, Franz mit Namen, beteiligt, der gleichfalls hinter Schloß und Riegel gebracht wurde.

dem Rettungswert verliehen den jüngeren Fischer die Kräfte, so daß der ältere Bruder auch ihn noch unterstützen mußte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Glücksburg. — Ein tapferes junges Mädchen ist die Tochter des Gerichtsvollziehers Jaensch, Fräulein Irmgard Jaensch. Sie sprang im Jambad einer jungen Dame nach, die im Untergehen begriffen war, um sie zu retten. Das Rettungswort wurde durch das Anklammern der in Todesangst schwebenden Dame sehr erschwert. Schließlich gelang es, mit Hilfe mehrerer Anwesenden, die junge Dame ganz aus den Fluten zu bringen.

Neumünster. — Ein entsetzliches Brandunglück ereignete sich auf einem Grundstück an der Kielerstraße. Dort beschäftigte sich die Frau des Fruchl- und Gemüsehändlers Lohmann in der Waschküche. Aus der Feuerung schlug plötzlich eine Flamme empor, ergriff die Kleidung der Frau und setzte die Sachen in Brand. Wenige Sekunden später war die Unglückliche in ein Flammenmeer gehüllt; sie erlitt schwere Brandwunden. Herbeigeeilte Nachbarn übergossen die Frau mit Wasser, wodurch die Flammen gelöscht werden konnten. Es besteht wenig Hoffnung, daß die Frau mit dem Leben davonkommt.

Provinz Slesien.

Breslau. — Der kürzlich verstorbene Rentier Louis Burgfeld hinterließ gegen eine Million Mark mit der Bestimmung, davon die Hälfte zur Errichtung eines Heims für bedürftige jüdische Lehrerinnen und den Rest für andere gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Ein tödlicher Unfall ereignete sich in der Siedboorstraße. Dort wird an der neu angelegten Agathstraße gearbeitet, und zum Materialtransport ist eine Feldbahn in Betrieb. Als dieser Betrieb ruhte, vernünftigen sich Kinder damit, die Wagen hin und her zu schieben, und dabei geriet die sechsjährige Waleka Sowida, Tochter eines Haushalters von der Charlottenstraße, zwischen zwei Kippwägen und wurde so schwer gequetscht, daß schon bei der Einlieferung in das Wenzel-Handelsche Krankenhaus der Tod eintrat.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Am 29. Oktober d. J. fielen sich der Tag zum 75. Male, an dem die Städtische höhere Handelschule im Jahre 1837 von weitblühenden Männern ins Leben gerufen wurde. Dieser Tag soll durch einen Kommerz der früheren Handelschüler würdig begangen werden. Es hat sich ein vorläufiger Festschluß gebildet, dem folgende Herren angehören: Professor Dr. Weinhold, Direktor der Städtischen höheren Handelschule, sowie die hauptamtlichen Lehrer dieser Anstalt Knoke und Rabe. Der eigentliche Festschluß wird bereits Anfang des Monats August zusammengetreten und späterhin durch Aufruf in den hiesigen Zeitungen zu reger Beteiligung an den Jubiläumsvorstellungen einladen.

Am 1. Juli dieses Jahres wohnten 25 Jahre in derselben Wohnung: Fräulein Margarethe Ullsch, Parkstraße 9, Zimmermann Friedr. Ritter, Ralenbergerstraße 7, Schneidermeister Görres, Knochenhauerstraße 24, Schloßmeister Rich. Bühlina, Hallerstraße 4. Der hannoversche Haus- und Grundbesitzerverein e. V. hat in Würdigung des friedlichen Verhältnisses zwischen Mieter und Hauswirt jedem Jubilar ein Glückwunschschreiben und eine Erinnerungsgabe überreichen lassen.

Donaubürg. — Kreisleiter Pante in Reuentirchen bei Melle wurde an Stelle des noch Greiswalb verstorbenen Kreisleiters Dr. Wiedenbeck zum Kreisleiter in Lingen ernannt.

Wilhelmsburg. — Die Einwohnerzahl betrug am 1. Juli 32,851. Bei den Ehebänden sei der fünfjährige Sohn des Schiffers Wiers ins Wasser und trieb mit dem Strom ab. Der Fischer Wendt hatte den Unfall beobachtet und rettete das Kind mit eigener Lebensgefahr.

Rheinland und Westfalen.

Eberfeld. — Aus trauriger Veranlassung machte hier der 39jährige Bandwörter Hugo Piepenbring seinem Leben ein Ende. Er durchschnitt sich mit einem Rasiermesser die Kehle und starb auf dem Transport zum Krankenhaus. Der Unglückliche war seit einigen Tagen ohne Arbeit. Aus diesem Grunde war er schwermütig geworden und hat Hand an sich gelegt. Seine Frau und die beiden kleinen Kinder hat er in bürtigen Verhältnissen zurückgelassen.

Gustorf. — Der Hauptlehrer Gahn wurde zur letzten Ruhe gebracht. Die Beilegung an dem Leichenbegängnis war sowohl von Seiten der Ortsangehörigen als auch von Seiten der Kollegen und Behörden ungemein zahlreich. Der Verstorbene war ein sehr pflichtgetreuer Jugendlicher, der allgemein beliebt und geschätzt war.

Hörde. — Der ledige Brückenbauarbeiter Robert Stauder, der auf dem Phönix mit Montieren des neuen Marinierwerkes beschäftigt war, stürzte aus einer Höhe von 20 Metern herab und erlitt schwere innere Verletzungen und des Rückgrats, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Hamm. — Bei der hiesigen Westfälischen Drahtindustrie konnten 34 Arbeiter auf eine 25jährige und 4 auf eine 50jährige Arbeitszeit zurückbilden. Das Werk schenkte jedem der Arbeiter mit 50jähriger Arbeitszeit ein Sparbüchlein mit 500 Mark, jeder Arbeiter mit 25jähriger Dienstzeit erhielt eine silberne Uhr.

Feröhn. — Im Bahnhofsgebäude in Feröhn lag der Schloffer Otto Berghoff aus Wemmenen zwischen die Räder zweier Wagen und wurde zu Tode gedrückt.

Lütgendorfmund. — Verschwunden ist seit dem 26. Juni der 17 Jahre alte Hermann Ellenberg von hier.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Am 29. Oktober d. J. fielen sich der Tag zum 75. Male, an dem die Städtische höhere Handelschule im Jahre 1837 von weitblühenden Männern ins Leben gerufen wurde. Dieser Tag soll durch einen Kommerz der früheren Handelschüler würdig begangen werden. Es hat sich ein vorläufiger Festschluß gebildet, dem folgende Herren angehören: Professor Dr. Weinhold, Direktor der Städtischen höheren Handelschule, sowie die hauptamtlichen Lehrer dieser Anstalt Knoke und Rabe. Der eigentliche Festschluß wird bereits Anfang des Monats August zusammengetreten und späterhin durch Aufruf in den hiesigen Zeitungen zu reger Beteiligung an den Jubiläumsvorstellungen einladen.

Am 1. Juli dieses Jahres wohnten 25 Jahre in derselben Wohnung: Fräulein Margarethe Ullsch, Parkstraße 9, Zimmermann Friedr. Ritter, Ralenbergerstraße 7, Schneidermeister Görres, Knochenhauerstraße 24, Schloßmeister Rich. Bühlina, Hallerstraße 4. Der hannoversche Haus- und Grundbesitzerverein e. V. hat in Würdigung des friedlichen Verhältnisses zwischen Mieter und Hauswirt jedem Jubilar ein Glückwunschschreiben und eine Erinnerungsgabe überreichen lassen.

Donaubürg. — Kreisleiter Pante in Reuentirchen bei Melle wurde an Stelle des noch Greiswalb verstorbenen Kreisleiters Dr. Wiedenbeck zum Kreisleiter in Lingen ernannt.

Wilhelmsburg. — Die Einwohnerzahl betrug am 1. Juli 32,851. Bei den Ehebänden sei der fünfjährige Sohn des Schiffers Wiers ins Wasser und trieb mit dem Strom ab. Der Fischer Wendt hatte den Unfall beobachtet und rettete das Kind mit eigener Lebensgefahr.

Provinz Osnabrück.

Cassel. — Herr Josef Wenzel, der 25 Jahre als Zuschneider der Firma Jakob Goldschmidt in der Jordanstraße tätig ist, war anlässlich dieses Jubiläums Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Die Handwerks- und die Handelskammer liehen dem Jubilar Ehrenurkunden überreichen, die Kapelle Gensel brachte ihm ein Glückwunschschreiben und seitens seiner Ehefrau ein Glückwunschschreiben. Die Handwerkskammer liehen dem Jubilar Ehrenurkunden überreichen, die Kapelle Gensel brachte ihm ein Glückwunschschreiben und seitens seiner Ehefrau ein Glückwunschschreiben. Die Handwerkskammer liehen dem Jubilar Ehrenurkunden überreichen, die Kapelle Gensel brachte ihm ein Glückwunschschreiben und seitens seiner Ehefrau ein Glückwunschschreiben.

schente und Büumenspenden ausgedrückt.

Friklar. — Dem Gärtner Adam Krend dahier, der 25 Jahre bei Baron v. Buttler in Diensten steht, wurden aus diesem Anlasse viel Ehrungen bereitet.

Osnabrück.

Beersfelden. — Rentier Martin Holz und dessen Ehefrau, geborene Schmalz von hier, früher in Groß-Biberau wohnhaft, feierten das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Finkenbach. — In der Nacht von Samstag auf Sonntag brannte das Haus des Peter Böller zu Oberhainbrunn vollständig ab. Der siebenjährige Sohn des Böller hatte mit Streichhölzern gespielt. Böller ist nicht verfehrt.

Groß-Geraub. — Der seitherige Bürgermeister Schwerdt wurde zum zweitenmal und zwar einstimmig wiedergewählt. Aus diesem Anlaß wurde ihm eine Ehrung durch einen Fackelzug des Männergesangsvereins, des Militär- und Turnvereins nebst Damenriege zuteil.

Medlenburg.

Schwerin. — Das Fest der silbernen Hochzeit feierten, wie aus Brunsbüttel gemeldet wird, am 20. Juli der Geheimregierungsrat Rudolf Eberhard und Frau, geb. Hilscher. Eberhard war über 20 Jahre Bürgermeister in Neustadt und wurde im vergangenen Jahre an die Spitze des in Schwerin neu eingerichteten Reichsversicherungsamtes berufen. Zur Feier des Tages fand in der Villa „Merito“ in Brunsbüttel ein Familien-Diner statt.

Dömitz. — Der Patronenmacher August Tiede wurde von seinem Arbeitskollegen Seidel erstickt. Während eines Tanzergnügens gerieten sie um ein Mädchen in Streit. Seidel brachte das Mädchen nach Hause, von Tiede verfolgt. Unterwegs standen sich die beiden Rivalen gegenüber und wahrscheinlich im Streit hat Seidel den Tiede erstickt. Seidel wurde verhaftet.

Oldenburg.

Eutin. — In der hiesigen Stadtvertretung stand wieder der Neubau einer Realschule zur Verhandlung. Nach einer recht lebhaften Debatte wurde beschlossen, mit 7 gegen 5 Stimmen, dem Architekten Bonhoff-Hamburg die Bauaufsicht und Leitung des Neubaus zu übertragen, nachdem der Gemeinderat auf Antrag des Schulvorstandes eine Summe bis zu 11,000 Mark für die Oberleitung des Baues zur Verfügung gestellt hatte.

Provinz Sachsen.

Burgstädt. — Herr Rentier Rudolf Raffky feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Bornitz bei Osch. — Die Tochter des Gutsbesitzers Trapp in Wabnitz stürzte vom Balkengerüst auf die Treppe und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Gerdsdorf bei Chemnitz. — Die Arbeiterkassierin Gies beging im Keller ihres Hauses ihre Selbstmordthat mit Petroleum und zündete sie an; dadurch erlitt sie schwere Brandwunden, die ihren alsbaldigen Tod zur Folge hatten.

Infolge Nervenleidens machte Frau verw. Fidler ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.

Hohenstein-Ernstthal. — Polizeiregistrator Knöfel von hier, der im benachbarten Lichtenstein beamtet war, hat aus unbekannter Ursache seinem Leben ein Ende gemacht.

Die Eheleute Fritz Weyer begingen die goldene Hochzeit.

Hohenstein-Ernstthal. — Auf dem Vereinigfeld-Schacht wurde der Vorarbeiter Adam Kopschka aus Weisfeldberg beim Abtragen einer Halde von den herunterstürzenden brennenden Massen verschüttet und schwer verbrannt. Im Delsniger Krankenhaus starb er.

Leuzenfeld. — Die hiesige Tuchmacher-Innung beging ihr 350-jähriges Bestehen.

Bahern.

Bayreuth. — Kommerzialrat Eduard Bauerlein, welcher der Stadtverwaltung mehrere Jahre angehört, verstarb am 20. Juli seinen 60. Geburtstag.

Danau. — Johann Bertel 5. dahier verkaufte sein Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Garten um 9500 Mark an Adeler Louis Bertel dort.

Kallstadt. — Gutsbesitzer Geo. Roth dahier verkaufte ein in der Gegend gelegenes Wohnhaus, welches er von dem Eisenarbeiter Wilhelm Bauer erworben hatte, an Steinbrecher Johannes Bender 1. zu m Preise von 3500 Mark.

Kellweiler. — An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Guthheil in Reichenbach wurde der Landwirt und Schweinehändler Julius Jung in Reichenbach gewählt.

Maitammer. — Das Anwesen des Schneiders Jakob Weber in der Reugasse ging zum Preise von 4550 Mark in den Besitz des Wingers Anton Stödel über. Weber erwarb um 8700 Mark das Anwesen der Erben Adam Schloffer in der Hintergasse.

Rheinpfalz.

Kirchheimbolanden. — Hier nimmt eine Angelegenheit wegen Kuppel und Meineids zweier Wirte immer ernstere Gestalt an. Nachdem eine Kellnerin und der Gastwirt Stöhr verhaftet worden sind, hat der Kaufmann Siegfried Hirsch, der ebenfalls an der Angelegenheit beteiligt sein soll, das Weite gesucht.

Lambrecht. — Kürzlich entstand in einem Lagerhaus der Walfabrik Häufling hier ein Schadenfeuer, dem der Dachstuhl und ein Teil des erst kürzlich renovierten Hauses zum Opfer fiel. Die Ursache ist in Selbstentzündung der Rohprodukte für die Kapofabrikation zu suchen.

Landau. — In der Reitbahn des 5. Feld-Artillerie-Regiments stürzte der Sergeant Jakob Mauren der 2. reitenden Batterie so unglücklich vom Pferde, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Im Garnisonslazarett erlag Mauren, der sich nächstens verheiraten wollte, der Verletzung.

Königreich Württemberg.

Kalen. — In der Sandgrube von Karl Lamparter ist der 24 Jahre alte Arbeiter Alois Welter von Vogt, Oberamt Ravensburg, verschüttet worden. Er war sofort tot.

Dornstetten. — In dem benachbarten Diersweiler brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Jakob Wolf Feuer aus und legte das ganze Anwesen in Asche. Die bedrohten Gemeindegebäude, Kirche und Schule konnten von der Ortsfeuerwehr geschützt werden. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 10,000 Mark, der Mobiliarschaden 5000 Mark. Es wird Brandstiftung vermutet.

Großherzogthum Baden.

Donauerschingen. — Bei dem schweren Bootsunglück auf dem Bodensee bei Roschach haben auch drei Mädchen aus dem nahen Lafen ihr Leben verloren. Es sind die in Roschach bedienstete Marie Hall, Tochter des Mathias Hall, sowie die Schwestern Emma und Crescentia Schauf, Töchter des Anton Schauf. Die Mädchen stießen alle im Anfang der 20er Jahre. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Zwei andere Schwestern, die bei dem Unglück ihr Leben verloren haben, flammen ebenfalls aus dem badischen Oberland, nämlich Geschwister Lima und Hulda Probst, deren Eltern in Kleinlautenbach anständig sind.

Freiburg. — In Riegel wurde das Anwesen des Landwirts Hasberg durch Feuer vollständig vernichtet. Der Schaden beträgt ca. 12,000 Mk. Man vermutet Brandstiftung.

Heidelberg. — Geh. Rat Theodor Leber in Heidelberg feierte sein goldenes Doktorjubiläum. Geh. Rat Leber, einer der bedeutendsten Augenärzte, wurde am 29. Februar 1840 zu Karlsruhe geboren und gehört seit 1890 der Heidelberger Universität an.

es warf, um die Flammen zu erlöchen, was auch gelang. Die Brandwunden, die das Kind davongetragen hatte, waren aber so schwerer Natur, daß es auf dem Wege zum Hospital bereits verstarb. Der hilfsbereite Lumpensammler hat ebenfalls leichte Brandwunden an den Händen davongetragen.

Freie Städte.

Hamburg. — Das Holzlager des Baugeschäftes von H. Brammer & Männfeld, Eilbeder Weg, ist total eingestürzt worden. Werkstellengebäude und Tischlerei von H. v. Pein und die Schlachtere von G. Steinbach & Sohn, Ottostraße, wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Rugby. — Dem nach 41-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getretenen Vorarbeiter der Forststation Rugby Carl Schubert wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In seiner Wohnung in Mödling bei Zn feingezogen der Generalstabsoberst Rudolf Ehler von Wehrberg Selbstmord durch Erschießen. Das Motiv ist unbekannt. Von Wehrberg war 47 Jahre alt und wegen Krankheit pensioniert.

Auffig. — Die in Krammel wohnhafte Fabrikarbeitergattin A. Drachler, Mutter von acht Kindern, stürzte sich bei der Schiffswerft des Herrn Richter in Krammel in die Elbe. Der auf der Werft beschäftigte Schiffer Hermann Weinwieser aus Fischlitz rettete die Frau nach großen Anstrengungen.

Bruck a. d. Mur. — Der 23 Jahre alte Primiziant August Karner, der in Alte Heiligen in Mürztal Primiz feierte, wurde unwohl. Er wurde in einem Automobil nach Bruck ins Spital gebracht. Als er aus dem Automobil stieg, stürzte er tot zusammen. Die Ärzte konstatierten, daß der Tod infolge eines Magenbruchs eingetreten sei.

Schweiz.

Appenzell. — Beim Baden in der Sitter ertrank Herr Eugster-Röllener, Broderhändler von Appenzell.

Luzern. — Nach vierzehntägiger Krankheit starb an den Folgen eines Schlaganfalls Professor Wilhelm Müller, der seit etwa zwei Jahren Redakteur des Luzerner „Tagesanzeiger“ war. Müller war gebürtig aus dem Kanton Glarus und eine Zeitlang Redakteur an den „Stärner Nachrichten“, hernach am „Handelscourier“ in Biel.

St. Gallen. — In der Maschinenfabrik Vogt-Benninger & Co. kam der 16jährige Lehrling aus Wil, einziger Sohn seiner Eltern, an die Drehbank, als im gleichen Momente diese in Betrieb gesetzt wurde. Der Lehrling bekam von einem Eisenbalen einen Schlag auf den Kopf; er erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.



Fräulein: „Sie kommen aber etwas oft!“
Bettler: „Ma, Fräulein, wer Sie einmal gesehen hat...!“



„Schau, Kätzchen, das ist doch ein toller Mann!“
— wach! — ist er, damit dich's nicht, in mich a kleine Augen seine Blicke, und Schilkepatzen feucht!